

Erfolg hat drei Buchstaben: TUN

gemeinsam erfolgreich.

EINLADUNG

zum 1. Symposium der
gemeinsamen Veranstaltungsreihe

*„Das Ruhrgebiet –
ein sicheres Stück Deutschland?“*

am Dienstag, 10. Juli 2018
von 10:00 - 15:30 Uhr

Brost-Stiftung:

Die Brost-Stiftung wurde am 1. Juni 2011 mit Sitz in Essen gegründet. Sie führt das gesellschaftliche Engagement der Stifterin Anneliese Brost in eine gesicherte Zukunft. Förderschwerpunkt ist das Ruhrgebiet, dessen Identität gestärkt werden soll. Im Mittelpunkt steht dabei die Förderung der Kinder-, Jugend und Altenhilfe, der Kunst und Kultur sowie des journalistischen Nachwuchses.

Der größte Ballungsraum Deutschlands hat in den vergangenen Jahrzehnten einen beeindruckenden Strukturwandel durchlaufen: Vom Motor der deutschen Schwerindustrie zum Dienstleistungs-, Informations-, Technologie-, Wissenschafts- und Kulturzentrum. Zusätzlich erlebt das Revier – wie das gesamte Bundesgebiet – einen tiefgreifenden gesellschaftlichen und demografischen Wandel. Die Brost-Stiftung möchte einen markanten Beitrag zur Bewältigung dieser umfassenden Veränderungen leisten und die Region auf ihrem Weg in eine erfolgreiche Zukunft begleiten.

Die geförderten Projekte sollen Modellcharakter haben: Leuchttürme, die auch aus der Ferne sichtbar sind und zu Mitarbeit und Nachahmung einladen.

Gesprächskreis Innere Sicherheit – GIS NRW:

Im Dezember 2015 schlossen sich einige Entscheidungsträger von Polizeibehörden, Kommunen, Hilfsorganisationen, Wirtschaftsunternehmen, Medien und aus dem Bereich Hochschule und Lehre als unabhängiger, formloser und überparteilicher Expertenkreis zusammen, um aktuelle Herausforderungen der Inneren Sicherheit in Nordrhein-Westfalen zu benennen, zu analysieren und zu diskutieren.

Mit dem „Grünbuch Sicherheit“ stellte der GIS im Juni 2017 erste Erkenntnisse mit Thesen und Leitfragen vor. Die politischen Entscheidungsträger waren und sind damit aufgefordert, in einen öffentlichen und politischen Diskurs einzutreten.

Anfang 2018 schloss sich ein Großteil der Verfasser des Grünbuchs als „Gesprächskreis Innere Sicherheit NRW“ zusammen. Das gemeinsame Ziel ist, die Herausforderungen der Inneren Sicherheit in einem größeren Kreis mit Bürgerinnen und Bürgern sowie Entscheidungsträgern zu diskutieren. Als Veranstaltungsformate werden moderierte Symposien bevorzugt. Es ist darüber hinaus beabsichtigt, Akzente, Ideen und Lösungsansätze zu publizieren.

Erfolg hat drei Buchstaben: TUN

gemeinsam erfolgreich.

Wir laden Sie recht herzlich zum 1. Symposium
der gemeinsamen Veranstaltungsreihe ein.

Wie viel Sicherheit braucht das Ruhrgebiet? Erwartungen. Anspruch. Möglichkeiten.

Sichern Sie sich einen der begehrten und begrenzten Plätze für

**Dienstag, 10. Juli 2018
von 10:00 – 15:30 Uhr**

Katholische Akademie
„Die Wolfsburg“
Falkenweg 6
45478 Mülheim

unter: veranstaltungen@broststiftung.ruhr

Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung,
die auch als Eintrittskarte dient.

Mit der Teilnahme an der Veranstaltung erteilen Sie Ihr Einverständnis für die weitere Verwendung
der entstehenden Ton- und Bildaufnahmen.

Ablauf:

10.00 - 10:10 Uhr
Eröffnung
Prof. Bodo Hombach
stellv. Vorstandsvorsitzender
der Brost-Stiftung

10:10 - 10:25 Uhr
Begrüßung
Herbert Reul
Minister des Innern NRW

10:25 - 10:35 Uhr
Begrüßung
Frank Richter
Sprecher des Gesprächskreises
Innere Sicherheit NRW

10:35 - 11:00 Uhr
Der Unterschied
zwischen
messbarer
und gefühlter
Sicherheit
Dieter Schmidt
Direktor des LAFP NRW a.D.

11:00 - 11:30 Uhr
moderierte
Diskussionsrunde
mit Experten
Anja Bröker
Westdeutscher Rundfunk

11:30 - 12:30 Uhr
Mittagspause

12:30 - 13:00 Uhr
Stärken und Schwächen
polizeilicher Arbeit
im Blickpunkt
der Öffentlichkeit

Ulrich Reitz
Publizist, ehemaliger
Chefredakteur Focus
und WAZ

13:00 - 13:30 Uhr
moderierte
Diskussionsrunde
mit Experten

Anja Bröker
Westdeutscher Rundfunk

13:30 - 13:50 Uhr

Kaffeepause

13:50 - 14:40 Uhr
Chancen und
Hindernisse der
Kommunen
im Bereich der
Inneren Sicherheit
im Vergleich
zwischen
Stadt und Land

Andreas Müller
Landrat des Kreises
Siegen-Wittgenstein

und

Thomas Kufen
Oberbürgermeister
der Stadt Essen

14:40 - 15:30 Uhr
moderierte
Diskussionsrunde
mit Experten

Anja Bröker
Westdeutscher Rundfunk